

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses Lassin

von Montag, dem 24.11.2025 von 17.00 bis 19.55 Uhr

Sitzungsort: Schulungs- und Vereinshaus (Lassin, Schulstraße 5)

Anwesend waren:

Ausschuss

Menge, Friederike

Heimrath, Johannes

Hilse, Christian

Setzpfandt, Jürgen

bis TOP 12

Verwaltung

Wegner, Annette

geladene Gäste

Gransow, Fred

Schöne, Philipp

Terwitte, Johannes

Thierbach, Anne

Müller, Andreas

Wehrführer Freiwillige Feuerwehr

Herr Denecke

Ingenieurbüro Denecke

Nicht anwesend waren:

Ausschuss

Eckloff, Dirk

entschuldigt (Arbeit)

Tagesordnung (in der festgestellten Form):

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerthemen
3. Billigung der Tagesordnung
4. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung
5. Informationen der Vorsitzenden, ggf. des Bürgermeisters
6. Anfragen der Mitglieder
7. Vorstellung der Planung nebst Kostenschätzung für die frostfreien Löschwasserentnahmestellen in den Ortsteilen durch das Ingenieurbüro Denecke
8. Konzeptvorschlag zum Bau einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle am Pulower See
InfoVorlage • StV Lassin 09-IV 2025-059
9. Konzeptvorschlag zum Bau einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle am See in Klein Jasedow
InfoVorlage • StV Lassin 09-IV 2025-060
10. Konzeptvorschlag zum Bau einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle am Papendorfer See
InfoVorlage • StV Lassin 09-IV 2025-061
11. Umsetzung - frostfreier LW-Entnahmestutzen an der Steganlagen im Hafenbecken
InfoVorlage • StV Lassin 09-IV 2025-062
12. Einleitung eines Vergabeverfahrens zum Anbau eines LW-Saugstutzens an die Steganlage im Hafen Lassin zur frostfreien LW-Entnahme
Beschlussvorlage • StV Lassin 09-BV 2025-065

13. Begehung des Bauhofes Lassin nebst Besichtigung der Fahrzeuge und Maschinen sowie ggf. Bedarfsermittlung
14. Einwohnerthemen
15. Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Zum Ablauf der Sitzung:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- Die Vorsitzende eröffnet die Bauausschusssitzung um 17:00 Uhr.
- auf Nachfrage: alle Einladungen sind ordnungsgemäß per E-Mail zugegangen
- Es wird die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses festgestellt.

zu TOP 2 Einwohnerthemen

Herr Schöne: Dank an Mitarbeiter des Bauhofes - Freischnitt Pulower See; wünscht sich 2 x im Jahr freizuschneiden.

zu TOP 3 Billigung der Tagesordnung

- Keine Anmerkungen und damit gebilligt.

zu TOP 4 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung

Es werden keine Einwendungen kundgetan oder Änderungsanträge gestellt. Damit ist die Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung gebilligt.

zu TOP 5 Informationen der Vorsitzenden, ggf. des Bürgermeisters

Vorsitzende:

- aktuell keine Neuigkeiten zum F-Plan
- nächster BA voraussichtlich Ende Januar 2026 (*Nachtrag: aktuelle Planung 02.02.2026*)

Bürgermeister Gransow:

- Breitbandausbau im Landkreis – wer noch „weiße Stellen“ kennt, soll diese bitte melden beim Landkreis oder BM (siehe Aushänge)
- Rechtsaufsicht LK V-G: Finanzierung Neubau Löschwasserzisterne (Schützenhaus) wird zugestimmt
- Turnhalle: Förderschwerpunkt nur für regionale und überregionale Sportstätten, selbst Wolgast fällt nicht darunter, Herr Inderfurth ist hierfür Ansprechpartner
- Bushaltestelle Kl. Jasedow wurde etwas demoliert, wird vom Bauhof bearbeitet
- Rückseitig Greifenstraße, Kuhdrift, Rückhaltebecken – Zweckverband wird dieses wieder reaktivieren. Wir müssen dafür 38.000 € einplanen als Beteiligung (kein Biotop), Haushaltsstelle: Regeneinläufe
- Bürgerin wünscht Skaterbahn

Frau Wegner zu den Bushaltestellen in Waschow:

- Bzgl. der ermittelten Längen handelt es sich um die addierten Längen aller Bordsteine. Also vorderseitig und rückseitig, alle mit Borden versehenen Einfassungen. Hierauf beruht die Längenangabe. Maßnahme wird aber ohnehin erst ausgeschrieben und dann werden die Längen nochmals endgültig ermittelt.

zu TOP 6 Anfragen der Mitglieder

Johannes Heimrath: am Hafen ist jemand an den rot-weißen Poller gefahren. Er schlägt vor, dass dieser eventuell durch einen höheren Poller ersetzt wird, welcher dann auch im Rückspiegel gesehen wird.

zu TOP 7 Vorstellung der Planung nebst Kostenschätzung für die frostfreien Löschwasserentnahmestellen in den Ortsteilen durch das Ingenieurbüro Denecke

Es folgt die Mitschrift zu den TOP 7 – 10, da sich diese inhaltlich überschneiden

- Vorstellung durch Herrn Denecke inkl. Büro
- Ortstermine fanden statt

Pulow:

- Pulower See geht sehr flach hinein (wird nochmals überprüft)
- Guter Baumbestand
- **Gemeinde muss klären, ob der See ein staatlich geschütztes Biotop ist und welche Auflagen auf uns zukommen**
- UNB – Aufwand für Genehmigung klären
- Unterirdischer Schacht mit Gitterabdeckung, der unter Wasser liegt
- Saugschacht mit Saugstutzen
- Will nicht direkt in den See eingreifen
- Edelstahlrohr als Saugrohr, außenliegend
- Schacht soll die Möglichkeit bieten, auch Wasser mit mobiler Pumpe zu entnehmen, falls das Saugrohr aus irgendeinem Grund nicht nutzbar sein sollte
- Wenn See sehr flach hineingeht, benötigt der See eine bestimmte Wasserüberdeckung, um frostfrei zu sein – bis 60 cm Eis
- Einbuchtung zum See wird hergestellt, die die Verbindung zum Wasser herstellt
- Trockene Baugrubensohle wird benötigt (Boden ist durchfeuchtet)
- See erhält Renaturierungsmaßnahme -> Schlamm könnte sich stabilisieren (ggf. Entnahmestelle erst danach bauen)
- Feuerwehr fährt mit bis zu 7,5 Tonnen an den See
- Straßenentwurf kann erstellt werden und vom Bauhof hergestellt werden
- Was kann der Bauhof übernehmen?
 - o Erdarbeiten nicht
 - o Gewährleistung des Tiefbauers wird nicht mehr gegeben
 - o Bei der Stellfläche ist das bei Schotterrasen und Rasengitter möglich

- Bodendichte sollte gemessen werden, um festzustellen, ob verstärkt werden muss (kann Bauhof alleine machen) oder ob es ausreicht
- Zufahrt: Tragschichten mit Frostschutz, mit Rasengittersteinen
- Rasengitter mit 10cm Steinstärke nehmen!! (Bauhof)

Herr Setzpfandt: ggf. auch Anschaffung einer separaten Pumpe auf Hänger möglich, denn diese ist ggf. leichter und die Zufahrt müsste nicht so umfangreich ausgebaut werden

Herr Müller: LF8 wird in den nächsten zwei Jahren ersetzt und dann wird es gar keine transportable Pumpe mehr geben.
Lösung Rollcontainer mit Geländefahrwerk. Dafür brauchen wir wiederum ein weiteres Fahrzeug, um diesen Container bewegen zu können.
Es gibt keine Lösungen für Hänger und mobile Pumpen für feuerwehrtechnische Voraussetzungen.

Wir haben kein „kleines“ Fahrzeug was an diese Löschwasserentnahmestellen heranfahren kann.

Brandschutzbedarfsplan und Löschwasserkonzept sind fernab der Realität.

Herr Heimrath: wir müssen die grundsätzliche Planung / Konzeption und Ausstattung der Feuerwehr angehen.

Vorsitzende: Wir haben einerseits das Problem, formal die Löschwasserentnahmestellen herzustellen, um Bauvorhaben genehmigungsfähig zu machen und andererseits praktische Lösungen für die Feuerwehr zu schaffen.

BM: Bauausschuss soll sich mit der notwendigen Technik, die die FFW benötigt, beschäftigen, Einladung der Wehrführung (Verantwortlichkeit Vorsitzende).

Herr Denecke: (auf Nachfrage von Herrn Schöne) „flach“ bedeutet für ihn, dass man noch relativ weit hineinsehen kann.

Herr Schöne: 5 m vom Abfluss ist es ca. 1,60-1,80 m tief

Herr Denecke: Messung ist erforderlich. Wenn sich das bewahrheitet, dann könnte man die Rohrvariante bevorzugen. Weist darauf hin, dass es nur ein Konzept ist und noch keine Planung.

Herr Schöne: Kann man auch Ökopunkte kaufen?

Hr. Denecke / Fr. Wegner: Ja, wenn die UNB es erlaubt. Teilweise wird von der Behörde auch zwingend die Pflanzung von Bäumen gefordert.

Herr Schöne: Kann man bereits vorhandenen Schacht am See nutzen (zwischen Ufer und Straße)?

Herr Denecke: Der Schacht war ihm bisher noch nicht bekannt. Rohr und Auslauf müsste geprüft werden. Steigeisen sollte entfernt werden und Gasmessung muss gemacht werden. Solche Schächte werden nur noch ohne Steigeisen oder mit Einstiegschutz geplant.
Rohr müsste untersucht werden (Firma Müller beispielsweise).
Zustandsfeststellung müsste gemacht werden.
Schieber müsste beispielsweise immer offen sein, damit immer Wasser in dem Schacht vorhanden ist. Naturschutzaufwand könnte geringer sein.

Herr Denecke: Zuwegung ist noch nicht in der Schätzung enthalten. Kosten würden hinzukommen. Ggf. kann auch der Entnahmepunkt versetzt werden.

BM: Was wollen wir im nächsten und übernächsten Jahr einplanen. Vorschlag
2026 Pulower See + Klein Jasedow, 200.000 €
2027 Papendorfer See, 100.000 €.

Skizze Pulow: siehe Anlage zur Niederschrift

Klein Jasedow:

- Entnahmestelle ist auf Privatland (Akademie und Schule)
- See könnte dort etwas steiler hineingehen.
- Dort wäre ein Entnahmerohr denkbar
- Höhenunterschied beträgt 1-1,5m (Saugleistung Feuerweerpumpen).
- Schotterrasen auf Wunsch der Eigentümer
- Rohr Edelstahl
- Wassertiefen müssen gemessen werden (dafür müssen wir Vermesser beauftragen).

Papendorf:

- Entnahmepunkt linksseitig von Badestelle vorgesehen.
- Hier wurde auch ein Entnahmeschacht geplant.
- Entnahmeschacht darf keine Gefahr für Badende darstellen.
- Bevorzugt den Schacht zusätzlich zum Saugrohr, falls doch mal etwas im Saugast ist. Im Notfall kann Pumpe in den Schacht geworfen werden.
- Kunststoffschacht ist auch möglich.
- Wasser kann jederzeit frei entnommen werden.
- Auf Schieber (zum Absperren) soll verzichtet werden (könnnten fest werden).
- Soll so leicht zugänglich wie möglich sein und so lange nutzbar wie möglich.
- Nutzungszeit soll mehr als 60 Jahre betragen.

- Bei den Kosten sind auch Kosten der Genehmigungen enthalten.
- Eingriff in Naturgebiete
- Baumpflanzungen / Ausgleichsmaßnahmen mit Anwachsgarantie (wird in Leistungsverzeichnisse eingetragen)
- Absicherung ist hier eingepreist.
- Rohr (Papendorf) wäre zwar denkbar einfachste Angelegenheit. Aber in der Praxis stellt es sich doch schwieriger dar.
- Aushub am See (Nierenform)
 - Kammerdeckwerk
- Wiese sieht laut Hrn. Denecke relativ fest aus.

Weiteres Vorgehen:

- Planungsaufträge werden nach Ausschreibung erteilt.
- Im Vorfeld müssen die notwendigen Vermessungen erfolgen. (Verantwortlichkeit: BM / Vorsitzende)

Vorschlag:

Postenaufnahme Löschwasserentnahmestellen frostfrei in die Haushalte:

2026	Pulower See + Klein Jasedow	200.000 € + Anlage/am
2027	Papendorfer See	100.000 €

Ergebnis der Abstimmung:

4 x ja
0 x nein
0 Enthaltungen

Damit einstimmig empfohlen.

zu TOP 8 Konzeptvorschlag zum Bau einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle am Pulower See
InfoVorlage • StV Lüssan 09-IV 2025-059

Siehe oben

zu TOP 9 Konzeptvorschlag zum Bau einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle am See in Klein Jasedow
InfoVorlage • StV Lüssan 09-IV 2025-060

Siehe oben

zu TOP 10 Konzeptvorschlag zum Bau einer frostfreien Löschwasserentnahmestelle am Papendorfer See
InfoVorlage • StV Lüssan 09-IV 2025-061

Siehe oben

zu TOP 11 Umsetzung - frostfreier LW-Entnahmestutzen an der Steganlagen im Hafenbecken
InfoVorlage • StV Lüssan 09-IV 2025-062

Vorsitzende:

Im Jahr 2025 waren 30.000 € für Löschwasserentnahmestellen im Haushalt eingeplant. Hier sind noch etwa 18.000 € übrig. Nach Vorschlag des BM sollten diese nicht verfallen und die Löschwasserentnahmestelle am Hafen vorgezogen werden, da diese sehr wahrscheinlich günstiger und schneller errichtet werden kann, als andere Entnahmestellen an den Naturgewässern.

Herr Denecke:

- Arktis System
- Am Brückenkopf zwischen den Anlegepollern
- Rohr wäre grundsätzlich von Pollern geschützt (Ausnahmen möglich).
- System wird präferiert. Man müsste ermitteln, wer dieses verbaut.
- Hier wurde ein LV vorgenommen.
- Ausschreibung kann damit vorgenommen werden.
- Eine Verlängerung der Saugrohre kann im Nachhinein noch vorgenommen werden, sodass der Entnahmepunkt nach vorne an den Hafenvorplatz verlegt werden kann. So kann eine Versorgung bis zum Markt gewährleistet werden.

zur Kenntnis genommen –

**zu TOP 12 Einleitung eines Vergabeverfahrens zum Anbau eines LW-Saugstutzens an die Steganlage im Hafen Lassin zur frostfreien LW-Entnahme
Beschlussvorlage • StV Lassin 09-BV 2025-065**

Löschwasserkissen - Ausführungen Herr Denecke:

- Für temporäre Lösung wie Konzerte sinnvoll, wo man kurzfristig Löschwasser benötigt.
- Ggf. auch für Gewerbe, wo wenig Zivilisationsbetrieb herrscht
- Auf Folie wird 10 Jahre Gewährleistung gegeben, aber nicht auf das Bauwerk
- Eis kann frieren und scharfkantig werden.
- Folie nur 2mm (PE-Folie mit Gewebe)
- Kältebrücke zum Boden (das muss verhindert werden, „Glasfolie“)
- Muss eingezäunt werden
- Vandalismus
- Gewebe ist nicht schnittfest.
- Silvesterraketen
- Zisternen am 50 m³ sind bauantragspflichtig.
- Kissen muss alle 10 Jahre gewechselt werden.
- Betonbehälter hätte Mindeststandzeit von 60 Jahren.

Herr Setzpfandt verlässt die Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss der Stadt Lassin empfiehlt:

die Einleitung eines Vergabeverfahrens zum Anbau eines LW-Saugstutzens an die Steganlage im Hafen Lassin zur frostfreien LW-Entnahme.

Ergebnis der Abstimmung:

4 x ja
0 x nein
0 x Enthaltung

Damit einstimmig empfohlen.

empfohlen –

zu TOP 13 Begehung des Bauhofes Lassin nebst Besichtigung der Fahrzeuge und Maschinen sowie ggf. Bedarfsermittlung

- Die BA Mitglieder besichtigen den Bauhof und die Fahrzeuge.
- Das Multicar muss wahrscheinlich in der nächsten Zeit ersetzt werden, da dieses bereits sehr reparaturbedürftig ist und beispielsweise auch über eine veraltete Bremstechnik verfügt (kein ABS).
- Bauhofmitarbeiter wünschen sich ein Fahrzeug mit seitlichem Mähwerk.
- BM gibt mehrmals wöchentlich morgendliche Arbeitsanweisungen
- Neue Heizung für Schule, Turnhalle, Vereinshaus wird besichtigt.
- Stromgenerator wird besichtigt, derzeit noch nicht angeschlossen.
- Routinearbeiten haben die Bauhofmitarbeiter „im Kopf“. Es gibt teilweise Pläne bspw. zu Mähflächen, welche abgearbeitet werden.
- Salz wird mittlerweile wieder über Wolgast besorgt, aber aktuell nicht notwendig, da wir noch Überschuss haben.

- Wir verfügen über kein Hebefahrzeug, um Streugut auf das Fahrzeug zu laden. Dies geschieht aktuell immer über Peter Wischow.
- Ein vielseitig einsetzbares Gerät wäre notwendig, ggf. ein Teleskoplader. Jedoch Kostenpunkt etwa 50.000 €.
- Winterdienst muss durch Externe abgesichert werden, um das Arbeitszeitgesetz einzuhalten.

zu TOP 14 Einwohnerthemen

Hinweis Herr Schöne:

In Brandenburg gibt es eine Gemeinde, die Bauherren für Neubauten aufgibt, sich bei Nutzung einer privaten Entnahmestelle, einer LWE, eine Baulast bei dem jeweiligen Eigentümer der LWE eintragen zu lassen.

Herr Heimrath/ BM:

B-Plan ist Gesetz, Löschwasserzisternen sind im B-Plan festgeschrieben.

Privatrechtliche Frage, Bildung einer Löschwassergemeinschaft, denn für den Unterhalt ist der jeweilige Eigentümer verantwortlich.

zu TOP 15 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.49 Uhr geschlossen.

Stadtvertreterin Anne Thierbach sowie die stellv. Ausschussmitglieder Philipp Schöne und Johannes Terwitte nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Friederike Menge

Vorsitz

Friederike Menge

Schriftführung